

dieser sonst so geistvollen und anregenden Schrift nicht mädeln, die uns um so mehr freut, als sie auf streng wissenschaftlicher Basis im Sinne einer gesunden Philosophie in die brennende Frage der Gegenwart über das Verhältniß von Staat, Kirche und Wissenschaft „ein wenig mehr Licht“ bringen will; denn es tritt da wieder so recht zu Tage, wie die Principien der christlichen Wahrheit auch die der gesunden Vernunft sind.

Salzburg.

Prof. Dr. Sprinzel.

Predigten am Feste des hl. Leopold, Marktgrafen und Landespatrons von Oesterreich, gehalten im 17., 18. und 19. Jahrhundert in der Collegiat- und Stadtpfarrkirche B. M. V. des regul. later. Chorherrenstiftes des hl. Augustin zu Klosterneuburg. Herausgegeben von Engelbert Fischer, Mitglied desselben Stiftes und Pfarrer in Neustift am Walde bei Wien. Freiburg i. B. Herder'sche Verlags-handlung. 1879. Preis 4 Mark.

Vorstehendes Werk bietet eine interessante Sammlung von 36 Lobreden, welche im Laufe dreier Jahrhunderte am Grabe des hl. Leopold sämmtlich von verschiedenen Verfassern gehalten wurden. Fünf gehören dem 17. Jahrhundert an, darunter eine von dem durch seine Originalität bekannten P. Abraham a Sancta Clara. Acht Predigten stammen aus dem 18. Jahrhunderte, die übrigen 23 fallen in die Zeit von 1819—1877.

Bei der Verschiedenheit der Autoren ist es selbstverständlich, daß auch Form und Inhalt der Predigten sehr verschieden ist. Nicht wenige können als mustergiltige Predigten bezeichnet werden. Recht wohlthuend ist für den Oesterreicher der patriotische Geist, der aus mehreren sowohl der älteren als neueren Zeit angehörigen Predigten spricht. Unter den Männern, welche in diesem Jahrhundert am Festtage des hl. Leopold die Kanzel zu Klosterneuburg bestiegen, um seine Tugenden und sein gesegnetes Wirken als Landesvater mit dem Aufwand all ihrer Beredsamkeit zu verherrlichen, begegnen uns wohlbekannte Namen, wie: J. E. Veith, Gruscha, Donin, Hasel, P. Bruno Schön, Othmar Helfersstorfer u. A. Daß bei Hasel, bei Donin und P. Bruno Schön das nämliche Jahr (1853) angeführt ist, dürfte wohl ein chronologischer Irrthum sein, aber die Vortrefflichkeit des Werkes nicht beeinträchtigen.

Linz.

J. Billinger, Domprediger.

De Gratia Sanctificante. Auctore Joanne Katschthaler, S. Theol. Doctore, Canonico Capit. Metrop. Salisburg., Consiliar. Consistor., nec non S. Theol. in Univers. Oenipont. Professore P. O. Ratisbonae. Typis ac Sumptibus Georg. Jos. Manz. 1880.